Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Ein Basler in Zürich

Rudolf Bernhard hat das Kunststück fertiggebracht, sein Privattheater zwanzig Jahre lang am Leben zu erhalten und zwar ohne irgendwelche staatliche Unterstützung. In diesen Wochen feiert er sein Jubiläum als Theaterdirektor und als Komiker mit einem fröhlichen Programm ‹Ein Basler in Zürich›. Die beiden Nebiautoren Werner Wollenberger und Fredy Lienhard lassen den Jubilaren im reizvollen Erinnerungsalbum blättern. Im Programmheft steht: «Vielleicht wäre Bernhard in einem anderen Lande eine internationale Berühmtheit wie Fernandel geworden. Eine solche Ueberlegung mag für Bernhard betrüblicher sein als für uns. Wir sind froh, daß er der Bernhard ist. Unser Bernhard. Ein Komiker mit Seele. Ein Basler mit Herz!» Darum hat er soviele Sympathien in Zürich und auch sonstwo in der Schweiz. Darum verdient Bernhard einen Hinweis im Nebi auf sein Jubiläumsprogramm, daß allabendlich im ‹Esplanade› ein freudig mitgehendes Publikum in die Oasen der Heiterkeit führt.

Basel

Endlich ist einmal ein ‹Basler Abreißkalender› erschienen. Nicht etwa ein Kalender, von dem täglich, wöchentlich oder monatlich ein Blatt weggerissen werden muß, sondern ein Almanach mit all den schönen alten Bauten und Straßen, die in den letzten Jahren in Basel Tag für Tag abgerissen oder verpfuscht worden sind . .

*

Nicht nur am Santiklaus, nun auch noch einmal am Neujahr haben im Basler Frauenspital Drillinge das Licht des Rheinknies erblickt! Gespannter denn je blicken die Bebbi ihrerseits den kommenden Festtagen resp. Fasnächten entgegen ...

Film

Trotz heftiger Polemik im Nebelspalter erhielt ‹Hiroshima, mon amour› den Preis der NewYorker Filmkritiker 1960 ....

NEBI-TELEGRAMME

Das Fell des russischen Bären juckt eine Laos.

*

18 Nationen für Eishockey-Weltmeisterschaften in Genf und Lausanne angemeldet. Völkerverbindende Aerzte gesucht!

*

Chruschtschow erwartet von Kennedy frischen Wind. Der ihn hoffentlich umbläst.

*

USA bricht diplomatische Beziehungen zu Cuba ab. Weil Cuba im Völkerkonzert so falsch fidelt. Dä

Genf

Ein Genfer Großrat der Linken wollte vom Staatsrat wissen, ob die Linkshänder in den Genfer Primarschulen das Recht hätten, mit der linken Hand zu schreiben. Der Staatsrat möchte wenn möglich zur Rechtshändigkeit erziehen, da die Linkshänder in vielen Berufen mit Nachteilen zu kämpfen hätten. – Linksdenker dürfen sich natürlich ohne Schwierigkeiten dem Berufe eines PdA-Politikers zuwenden.

Sport

Die österreichischen Skifunktionäre sind ernstlich besorgt ob der geringen Einsatzfreudigkeit der österreichischen alpinen Skiläufer. Ja zum Tonner, will denn unter den österreichischen Skikanonen keiner mehr zum Film oder zur Schallplatte?

Marokko

Nasser wurde in Casablanca vom Volk mit großer Begeisterung empfangen. Jetzt darf es dann Nasser wagen, mit seiner Jacht den Gestaden des Léman entlangzusegeln. Denn dort ist die Anzahl der Araber bald größer als an Marokkos Küsten ...

Kuba

Angesichts der Massenflucht der Kubaner aus ihrer Heimat läßt sich sagen, daß Kuba das größte Land der Welt ist: Die Regierung ist in Moskau und die Einwohner sind in den Vereinigten Staaten.

UdSSR

Chruschtschow setzte den Landwirtschaftsminister ab, weil dieser statt die Produktion zu fördern ‹Rundschreiben verschickt› hätte. – Chruschtschow will sich nächstens selber absetzen. Weil er in Rundschreiben am laufenden Band seine Friedensliebe beteuert.

Prag

Der kommunistische Weltgewerkschaftsbund unterstützte die Streikbewegung in Belgien. Ein Funktionär sagte: «Wir sind froh, uns auf diese Weise im Unterstützen von Streiks trainieren zu können – bei uns ist ja jeder Streik verboten!»

Südpol

Ein junger Schweizer Ingenieur hißte am 9. Dezember, als Mitglied einer amerikanischen Expedition, am Südpol die Schweizer Fahne. Die Außentemperatur betrug minus 50 Grad Celsius. – Eine Meldung, bei der es jedem Schweizer warm ums Herz werden muß!

Politischer Kurzreim

Laos?
Chaos!

Moskau

Moskaus Regierungsorgan ‹Iswestija› mischt sich in die Scheidung zwischen Monroe und Miller und schreibt, mit Kaugummi und Coca-Cola sei die Monroe ein Symbol der amerikanischen Lebensart. Allerdings, unter dem Kommunismus kann keiner Kaugummi kauen. Das Symbol der Lebensart ist dort: Auf die Zähne beißen!

142

Es erstaunt mich
gar nicht weiter,
Dass ihn jeder
schätzt und liebt
Und der
winterliche Reiter
Ihm, wenn's schneit,
den Vorzug gibt.

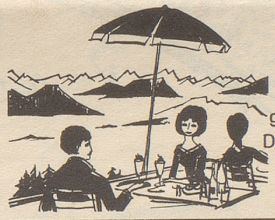
Tilsiter

Me weiss mit ihm, wora me-n-isch.
Drum ghört Tilsiter uf e Tisch!

Wahre Liebe

«Die Frau, die ihren Mann aufrichtig liebt», erklärte in einer Gesellschaft ein französischer Arzt, «küßt ihn herzhaft und nennt ihn ‹mein Liebster›, auch wenn sie kein neues Kleid nötig hat.» ka

Bellevue Rigi
Kaltbad 1440 m



Für geschäftliche
Tagungen in
gepflegter Atmosphäre.
Das ganze Jahr geöffnet.
Tel. 041 / 83 13 51

Mit Kobler täglich eine
SONNTAGS-RASUR!

Ich sollte mir das Rauchen
abgewöhnen ..... aber wie?
Das ist ganz einfach: nehmen Sie

NICOSOLVENS

die ärztlich empfohlene Nikotinentziehungskur. Mit Nicosolvens werden Sie mühelos Nichtraucher oder können Ihren Zigarettenkonsum auf ein vernünftiges Maß reduzieren.

Kurpackung Fr. 19.– in allen Apoth.
Aufklärende Schriften unverbindlich
durch die Medicalia, Casima/Tessin.